



22. Februar 2018

**Pressemitteilung 9/2018**

**Chinesisches Neujahrsfest an der HWR Berlin**

## **Doppelter Start ins neue Jahr**

Das „Jahr des Hundes“ soll viel positive Energie bringen, die Ziffer 8 in der 2018 verspricht eine extra Portion Glück. Die fröhliche Zuversicht lag beim chinesischen Neujahrsfest an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin genauso in der Luft, wie der Duft traditioneller chinesischer Köstlichkeiten. Studierende des Masterstudiengangs Chinese European Economics and Business Studies (CEEBS) kochten und feierten gemeinsam den Beginn des neuen Jahres nach dem ältesten überlieferten Kalender, dem chinesischen Mondkalender.

„Einmal im Jahr zum Neujahrsfest kommt in China die ganze Familie zusammen“, erzählt Zhu Jiexian. „Und für uns, die momentan so weit entfernt von der Heimat leben, ist es einfach schön, gemeinsam mit Kommiliton/innen und Freunden hier zu feiern, eben wie bei einem großen Familientreffen“, sagt die chinesische Studentin. Zhao Guojun aus Chengdu verbringt das erste Mal die Feiertage nicht bei ihren Eltern und Großeltern und deshalb besonders froh über das fröhliche bunte Treiben heute. „Die Hochschule setzt alles daran, damit wir uns hier wie zu Hause fühlen. Dafür sind wir sehr dankbar“.

In Südostasien wird Neujahr auch als Frühlingsfest begangen, ist praktisch Weihnachten, Silvester und Neujahr in einem – und mit Abstand das wichtigste Fest des Jahres. Gefeierte wird traditionell mindestens fünf, nicht selten sogar 15 Tage lang. Millionen von Chinesen reisen für die Festtage zurück in ihre Heimatdörfer. Zur Tradition gehört auch die Zubereitung bestimmter Speisen. Die chinesischen Studierenden an der Berlin Professional School kochen mit ihren Kommiliton/innen deshalb Jiaozi, die schmackhaften mit Gemüse und Fleisch gefüllten Teigtaschen. Dafür wurde der Seminarraum kurzerhand zu einer „dumpling factory“ umfunktioniert, in der jede und jeder seine Rolle hat, umschreibt es ein Student scherzhaft.

In dem englischsprachigen chinesisch-europäischen Masterstudiengang an der Berlin Professional School der HWR Berlin studieren derzeit Frauen und Männer aus Deutschland, Großbritannien, Polen, Italien, Kanada, Malaysia, Honkong und China. Die ersten zwei Semester absolvieren sie in Berlin. Der Studienschwerpunkt liegt auf der Vertiefung wirtschaftswissenschaftlichen Wissens und Themenkomplexen zur ökonomischen Entwicklung in China und

**Sylke Schumann**

Pressesprecherin

Media Relations

Badensche Straße 52

10825 Berlin

T +49 (0)30 30877-1220

M +49 (0)30 30877-175 22

36 387

F +49 (0)30 30877-1390

E [presse@hwr-berlin.de](mailto:presse@hwr-berlin.de)

W [www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)

Twitter [@HWR\\_Presse](https://twitter.com/HWR_Presse)

Europa. Die Studierenden belegen zudem Deutsch- und Chinesischkurse. Danach studiert die international zusammengesetzte Gruppe für ein Semester an der Partnerhochschule Southwestern University of Finance and Economics in Chengdu, wo der Fokus zusätzlich auf Cultural Studies und Sprache liegt.

Deshalb hält Callum Campbell die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen kulturellen Erlebnissen, die fester Bestandteil des zweijährigen Studienprogramms sind, mit chinesischen Muttersprachler/innen austauschen zu können, für eine fantastische Chance. „So bereiten wir uns bestens auf unseren Studienaufenthalt in Chengdu vor, lernen schon jetzt die Kultur des Landes kennen und arbeiten weiter an unseren Sprachkenntnissen, die wir dann an der chinesischen Partnerhochschule festigen werden“, sagt der gebürtige Engländer. Er hatte zunächst Japanisch studiert, einige Monate in China verbracht und in England erste Berufserfahrung gesammelt. Berlin und die deutsche Sprache kommen bei diesem Programm aus seiner Sicht als Bonus obendrauf.

„Wir kommen alle aus verschiedenen Kulturen, studieren und feiern gemeinsam, chinesisches Neujahr und deutsche Weihnachten. Einfach wunderbar“, findet Wang Xueting. Das ist ein guter und wichtiger Weg, um einander besser zu verstehen, in jeder Hinsicht“, ist sich die Kurssprecherin sicher.

Am 8. März 2018 um 13 Uhr informiert die Berlin Professional School in einer Online Session über den Studiengang und die Bewerbungsmodalitäten.

### **Mehr Informationen zum Studiengang**

[www.mba-berlin.de/en/master-programmes/master-chinese-european-economics-and-business-studies/](http://www.mba-berlin.de/en/master-programmes/master-chinese-european-economics-and-business-studies/)

### **Video-Beitrag zum Chinesischen Neujahrsfest an der HWR Berlin**

<https://media.hwr-berlin.de/video/Chinese-New-Year-2018-at-HWR-Berlin-/b5885d8c8fdfe8c69ca84c26bcc712a2>

### Bildunterschriften

Chinesisches Neujahrsfest an der Berlin Professional School der HWR Berlin. Studierende des chinesisch-europäischen Masterstudiengangs kochen gemeinsam traditionelle chinesische Speisen.

Fotos: Sylke Schumann / HWR Berlin

## **Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin**

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit 11 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält aktuell 170 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bezüglich der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen belegt die HWR Berlin Spitzenplätze im deutschlandweiten Ranking des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Aus einer bundesweiten Umfrage von DEUTSCHLAND TEST ist die Hochschule 2017 wiederholt als „TOP Business School“ im Weiterbildungsbereich hervorgegangen. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

[www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)